

Schlegel, August Wilhelm: Der Pelikan nährt mit der Purpurquelle (1806)

- 1 Der Pelikan nährt mit der Purpurquelle
- 2 Aus seinem Busen die geliebten Jungen;
- 3 Der Adler lehrt, der Sonne zugeschwungen,
- 4 Den jungen Adler tragen ihre Helle;

- 5 Der große Leu, würdig der Oberstelle,
- 6 Belebt das Junge, so, von ihm entsprungen,
- 7 Wie todt erst daliegt, mit der Kraft der Lungen
- 8 Und haucht es an, daß Lebenswärm' es schwelle.

- 9 Sie sind ein Vorbild edler Menschengaben:
- 10 So opfert gern sich selbst wohlthuende Milde,
- 11 Muth kann durch Thaten Jünger sich erziehen.

- 12 Allein dem Genius nur ward es verliehen,
- 13 Daß schon sein reiner Hauch beseelend bilde;
- 14 Drum ist er zu dem Herrscherrang erhaben.

(Textopus: Der Pelikan nährt mit der Purpurquelle. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/394>)